

Modulkatalog

Anbietende Hochschule Albert-Ludwigs-Universität Freiburg				
Studiengang Bachelor of Arts (B.A.), Kunstgeschichte, Hauptfach				
Modulbezeichnung M1 - Grundlagen der Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	P	8	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 180 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Recherche Aufgaben PL: Schriftliche Hausarbeit	Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten /eigenständige Wortbeiträge / Tests	Prof. Dr. Angeli Janhsen

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die Geschichte der Malerei und Plastik, vertreten durch die bedeutendsten Künstler und Werke, kennenlernen. Sie erhalten eine Grundorientierung über die Disziplin Kunstgeschichte, ihre Struktur und ihre Methoden. Sie erlernen Grundlagen des analytischen Sehens sowie die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens. Sie werden mit der Institutsbibliothek, den fachspezifischen analogen und digitalen Literatur- und Bildrecherche-Instrumenten vertraut gemacht und erhalten durch Übungen einen sicheren Umgang mit diesen. Sie lernen die Benutzung der fachspezifischen Lexika und den Umgang mit den wichtigsten Fachbegriffen von zwei kunstgeschichtlichen Hauptgattungen (Malerei und Plastik). Zudem üben sie, diese Begriffe korrekt anzuwenden und Kunstwerke adäquat zu beschreiben.

Lehrinhalte

Das Einführungsseminar führt in den Stoff, d.h. in die Sachgebiete und Fragestellungen des Faches, ein. Es stellt Epochen, Kunstströmungen und Gattungen der Kunstgeschichte vor und diskutiert die fachlichen Grundlagen, die es den Studierenden bereits in der ersten Phase des Studiums ermöglichen, sich mit Werken aller Gattungen und Epochen wissenschaftlich adäquat, d.h. mit Bewusstsein für die Grundbegriffe und die Terminologie des Faches, auseinanderzusetzen. Erste, grundsätzliche Anleitungen zur selbstständigen Reflexion über kunsthistorische Fragen, Hypothesen und Forschungskontroversen werden hier gegeben.

In den begleitenden Tutoraten wird der Stoff der Einführungsseminare nachbereitet, diskutiert und vertieft. Dazu wird hier eine Einführung in die Formen und Regeln wissenschaftlichen Arbeitens gegeben. Bibliotheksführungen und Einführungen in die EDV-Recherchertools versetzen die Studierenden in die Lage, selbstständig und mit Kenntnis der Konventionen zu arbeiten. Ein kunsthistorisches Überblickswerk (in der Regel: E. H. Gombrich, Die Geschichte der Kunst) wird vollständig und intensiv gelesen sowie gemeinschaftlich diskutiert. Um Sensibilität für künstlerische Ausdrucksformen zu fördern, werden Sitzungen vor Originalen abgehalten. Die Studierenden lernen in Kurzexkursionen die Museen der Region sowie die Ausstattungen der bedeutenden architektonischen Werke der Freiburger Region und des Oberrheins kennen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Habilitierte und promovierte Mitglieder des Instituts	Einführung in die Kunstgeschichte I: Malerei und Plastik als OP	4

Anbietende Hochschule Albert-Ludwigs-Universität Freiburg				
Studiengang Bachelor of Arts (B.A.), Kunstgeschichte, Hauptfach				
Modulbezeichnung M2 - Grundlagen der Kunstgeschichte II: Architektur				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	P	8	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 180 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Recherche Aufgaben PL: Klausur	Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Tests	Prof. Dr. Hans W. Hubert

Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen die Geschichte der Architektur, vertreten durch die bedeutendsten Bauwerke, kennenlernen. Sie erlernen Grundlagen der analytischen Architekturbetrachtung sowie vertiefen ihre Kenntnisse der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens speziell im Umgang mit den Werken der Architektur. Sie lernen die Benutzung der fachspezifischen Lexika und den Umgang mit den wichtigsten Fachbegriffen der Architekturgattung. Sie üben, diese Begriffe korrekt anzuwenden und Bauwerke adäquat zu beschreiben.

Lehrinhalte
Das Einführungsseminar zur Architektur führt in die Sachgebiete, Probleme und Fragestellungen der Architekturgattung ein. Es stellt Epochen und Strömungen der Architekturgeschichte vor und diskutiert die fachlichen Grundlagen, die es den Studierenden bereits in der ersten Phase des Studiums ermöglichen, sich mit Werken aller Epochen wissenschaftlich adäquat, d.h. mit Bewusstsein für die Grundbegriffe und die Terminologie des Faches, auseinanderzusetzen. Erste, grundsätzliche Anleitungen zur selbstständigen Reflexion über kunsthistorische Fragen, Hypothesen und Forschungskontroversen werden hier gegeben.

In den begleitenden Tutoraten wird der Stoff des Einführungsseminars nachbereitet, diskutiert und vertieft. Um Sensibilität für künstlerische Ausdrucksformen zu fördern, werden Exkursionen zu bedeutenden architektonischen Bauwerken der Freiburger Region und des Oberrheins abgehalten.

Lehrveranstaltungen	
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung
Habilitierte und promovierte Mitglieder des Instituts	Einführung in die Kunstgeschichte II: Architektur

Modulbezeichnung M3 - Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick I: Mittelalter				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3	2 Semester	P	12	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 300 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“ ;	SL: Recherche-Aufgaben, Protokolle, Referate PL: schriftliche Hausarbeit bzw. mündliches Prüfungsgespräch	Vorlesung: Frontalunterricht; Tutorat: Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Probehausarbeiten Proseminar: Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge	Prof. Dr. Hans W. Hubert

Qualifikationsziele
Der Überblick über die Geschichte der Kunst des Mittelalters ermöglicht es den Studierenden, spätere eigene Spezialisierungen auf einzelne Themengebiete in den Gesamtzusammenhang der Kunstgeschichte einzuordnen. Studierende lernen dabei Bereiche neu kennen, die ihre schon mitgebrachten Interessen ergänzen. Sie verstehen historische Abläufe und können dadurch die in der Kunstgeschichte wichtigen Argumentationen zu Schulen, Stilen oder anderen Themen besser einordnen. Sie entwickeln Kritikfähigkeit

dafür, ob eine Fragestellung einem historischen Zeitpunkt angemessen ist. Sie erkennen, inwiefern kunsthistorische Methoden an bestimmte, historisch bedingte Formen von Kunst gebunden sind. Sie differenzieren ihre Vorstellungen von dem, was Kunst und Künstler in der Geschichte sind und verstehen damit die historische Bedingtheit heutiger, eigener Standpunkte.

Die Studierenden lernen, sich mit umgrenzten Themenbereichen der Kunst des Mittelalters konzentriert auseinanderzusetzen, die Forschungssituation dazu zu erarbeiten und in mündlicher und schriftlicher Form kritisch zu diskutieren. Sie schärfen ihr Bewusstsein für die Verschiedenheit künstlerischer Probleme und kunsthistorischer Zugangsweisen.

Lehrinhalte

Die in der Epoche des Mittelalters entstandenen Werke der Architektur, Plastik und Malerei sowie die davon abhängigen Kunstgattungen, z.B. Kunsthandwerk und Zeichnung, werden in der Vorlesung im Überblick dargestellt. Eine Orientierung an traditionellen kunsthistorischen Gliederungen entlang der Epochen- und Stilbegriffe wird gegeben, aber auch mit der Darstellung neuer Forschungen in Frage gestellt. Die Verschiedenartigkeit der Umgangsweisen mit unterschiedlicher Kunst wird als historisch begründete vorgeführt.

Im Proseminar werden einzelne Künstler, Kunstgattungen und Epochenprobleme, ikonographische Themen, kunsthistorische Abläufe oder methodische Fragestellungen paradigmatisch behandelt.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.	Kunstgeschichte im Überblick I: Mittelalter	2
Prof., Dr., M.A.	Proseminar zur Kunst des Mittelalters	2

Modulbezeichnung M4 - Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick II: Frühe Neuzeit

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3	2 Semester	P	12	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 300 St

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“ ;	SL: Recherche-Aufgaben, Protokolle, Referate PL: schriftliche Hausarbeit bzw. mündliches Prüfungsgespräch	Vorlesung: Frontalunterricht; Tutorat: Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Probehäuserarbeiten Proseminar: Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten /	Prof. Dr. Anna Schreurs-Morét

			eigenständige Wortbeiträge	
--	--	--	-------------------------------	--

Qualifikationsziele
<p>Der Überblick über die Geschichte der Kunst der Frühen Neuzeit ermöglicht es den Studierenden, spätere eigene Spezialisierungen auf einzelne Themengebiete in den Gesamtzusammenhang der Kunstgeschichte einzuordnen. Studierende lernen dabei Bereiche neu kennen, die ihre schon mitgebrachten Interessen ergänzen. Sie verstehen historische Abläufe und können dadurch die in der Kunstgeschichte wichtigen Argumentationen zu Schulen, Stilen oder anderen Themen besser einordnen. Sie entwickeln Kritikfähigkeit dafür, ob eine Fragestellung einem historischen Zeitpunkt angemessen ist. Sie erkennen, inwiefern kunsthistorische Methoden an bestimmte, historisch bedingte Formen von Kunst gebunden sind. Sie differenzieren ihre Vorstellungen von dem, was Kunst und Künstler in der Geschichte sind und verstehen damit die historische Bedingtheit heutiger, eigener Standpunkte.</p> <p>Die Studierenden lernen, sich mit umgrenzten Themenbereichen der Kunst der Frühen Neuzeit konzentriert auseinanderzusetzen, die Forschungssituation dazu zu erarbeiten und in mündlicher und schriftlicher Form kritisch zu diskutieren. Sie schärfen ihr Bewusstsein für die Verschiedenheit künstlerischer Probleme und kunsthistorischer Zugangsweisen.</p>

Lehrinhalte
<p>Die in der Epoche der Frühen Neuzeit entstandenen Werke der Architektur, Plastik und Malerei sowie die davon abhängigen Kunstgattungen, z.B. Kunsthandwerk, Zeichnung und Druckgrafik, werden in der Vorlesung im Überblick dargestellt. Eine Orientierung an traditionellen kunsthistorischen Gliederungen entlang der Epochen- und Stilbegriffe wird gegeben, aber auch mit der Darstellung neuer Forschungen in Frage gestellt. Die Verschiedenartigkeit der Umgangsweisen mit unterschiedlicher Kunst wird als historisch begründete vorgeführt.</p> <p>Im Proseminar werden einzelne Künstler, Kunstgattungen und Epochenprobleme, ikonographische Themen, kunsthistorische Abläufe oder methodische Fragestellungen paradigmatisch behandelt.</p>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.	Kunstgeschichte im Überblick II: Frühe Neuzeit	2
Prof., Dr., M.A.	Proseminar zur Kunst der Frühen Neuzeit	2

Modulbezeichnung M5 - Kunstgeschichtliche Epochen im Überblick III: Moderne				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3	2 Semester	P	12	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 300 St

Voraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modul- verantwortliche(r)

für die Teilnahme				
keine	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Recherche-Aufgaben, Protokolle, Referate PL: schriftliche Hausarbeit bzw. mündliches Prüfungsgespräch	Vorlesung: Frontalunterricht; Tutorat: Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Probehäuserarbeiten Proseminar: Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge	Prof. Dr. Angeli-Janhsen

Qualifikationsziele
<p>Der Überblick über die Geschichte der Kunst der Moderne ermöglicht es den Studierenden, spätere eigene Spezialisierungen auf einzelne Themengebiete in den Gesamtzusammenhang der Kunstgeschichte einzuordnen. Studierende lernen dabei Bereiche neu kennen, die ihre schon mitgebrachten Interessen ergänzen. Sie verstehen historische Abläufe und können dadurch die in der Kunstgeschichte wichtigen Argumentationen zu Schulen oder Stilen besser einordnen. Sie entwickeln Kritikfähigkeit dafür, ob eine Fragestellung einem historischen Zeitpunkt angemessen ist. Sie erkennen, inwiefern kunsthistorische Methoden an bestimmte, historisch bedingte Formen von Kunst gebunden sind. Sie differenzieren ihre Vorstellungen von dem, was Kunst und Künstler in der Geschichte sind und verstehen damit die historische Bedingtheit heutiger, eigener Standpunkte.</p> <p>Die Studierenden lernen, sich mit umgrenzten Themenbereichen der Kunst der Moderne konzentriert auseinanderzusetzen, die Forschungssituation dazu zu erarbeiten und in mündlicher und schriftlicher Form kritisch zu diskutieren. Sie schärfen ihr Bewusstsein für die Verschiedenheit künstlerischer Probleme und kunsthistorischer Zugangsweisen.</p>

Lehrinhalte
<p>Die in der Epoche der Moderne entstandenen Werke der Architektur, Plastik und Malerei sowie die davon abhängigen Kunstgattungen, z.B. Kunsthandwerk, Zeichnung, Druckgrafik, Video- und Performancekunst, werden in der Vorlesung im Überblick dargestellt. Eine Orientierung an traditionellen kunsthistorischen Gliederungen entlang der Epochen- und Stilbegriffe wird gegeben, aber auch mit der Darstellung neuer Forschungen in Frage gestellt. Die Verschiedenartigkeit der Umgangsweisen mit unterschiedlicher Kunst wird als historisch begründete vorgeführt.</p> <p>Im Proseminar werden einzelne Künstler, Kunstgattungen und Epochenprobleme, ikonographische Themen, kunsthistorische Abläufe oder methodische Fragestellungen paradigmatisch behandelt.</p>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.	Kunstgeschichte im Überblick I: Moderne	2
Prof., Dr., M.A.	Proseminar zur Kunst der Moderne	2

Modulbezeichnung M6 - Denkmalpflege				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3/4/5/6	1 Semester	P	6	Kontaktzeit 30 St. Selbststudium 150 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreich absolviertes Modul „Grundlagen der Kunstgeschichte“	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Recherche Aufgaben, Referat PL: schriftliche Hausarbeit	Diskussionen / Gruppenarbeiten /eigenständige Wortbeiträge	Prof. Dr. Hans W. Hubert

Qualifikationsziele
Die Studierenden erschließen sich Kriterien für die differenzierte Beurteilung von (schützenswerten) Kulturdenkmälern wie sie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Sie erlernen die spezifischen Fachbegriffe und Methoden der wissenschaftlich arbeitenden Denkmalpflege. Sie werden mit den verschiedenen technischen, handwerklichen und künstlerischen Maßnahmen vertraut gemacht, die zur Er- und Unterhaltung von Kulturdenkmälern in der Bandbreite von Konservierung bis Restaurierung erforderlich sind.

Lehrinhalte		
In dem Modul werden vornehmlich an Beispielen aus dem Oberrheingebiet denkmalpflegerische Grundprobleme und/oder denkmalpflegerische Einzelaufgaben thematisiert. Die Studierenden erhalten Einblicke in die vielfältigen Aufgaben, Anforderungen und Arbeitsweisen der Denkmalpflege und ihrer gesetzlichen Rahmenbestimmungen.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof., Dr., M.A.	Übung zur Denkmalpflege	2

Modulbezeichnung M7 - Museumskunde				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

3/4/5/6	1 Semester	P	6	Kontaktzeit 30 St. Selbststudium 150 St.
---------	------------	---	---	---

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreich absolviertes Modul „Grundlagen der Kunstgeschichte“	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Recherche Aufgaben, Referat PL: schriftliche Hausarbeit	Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge / Abschluss Hausarbeit	Prof. Dr. Hans W. Hubert

Qualifikationsziele
Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls befähigt die Studierenden, verschiedene Konzepte dauerhafter bzw. temporärer musealer Präsentation und Vermittlung von Kunstwerken zu begreifen und kritisch zu würdigen. Sie erwerben Grundkenntnisse kuratorischer und musealer Aufgaben (incl. Leihverkehr, Bildrechte und Urheberrechte, Katalogproduktion, Kunstwerkversicherung etc.). Sie werden für Wirkungsmechanismen von Ausstellungen sensibilisiert und sollen mit den konservatorischen und didaktischen Besonderheiten der kuratorischen und musealen Arbeit vertraut sein. Sie verknüpfen praktische und theoretische Kenntnisse und Kompetenzen dieses beruflichen Feldes und lernen, das Ausstellungswesen kritisch zu reflektieren.

Lehrinhalte
Mitarbeiter der von Freiburg aus erreichbaren Museen gewähren den Studierenden einen Blick hinter die Kulissen, indem sie sie an einer konkreten Planung für eine Ausstellung teilhaben lassen. Alternativ oder ergänzend geben Besuche schon bestehender Ausstellungen zusammen mit den Lehrbeauftragten, den Kuratoren oder anderen Museumsfachleuten die Möglichkeit, die Tätigkeit von Museen und anderen Ausstellungsinstitutionen kritisch zu würdigen. Theoretisch entwickelte Ausstellungskonzepte und ihre (reduzierten) praktischen Umsetzungsmöglichkeiten werden thematisiert.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof., Dr., M.A.	Übung zur Museumskunde	2

Modulbezeichnung M8 - Themenorientiertes Fachwissen				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3/4/5/6	2 Semester	P	12	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 300 St.

Voraus-	Verwendbarkeit	Prüfungsform /	Lehr- und	Modul-
---------	----------------	----------------	-----------	--------

setzungen für die Teilnahme		Prüfungsdauer	Lernmethoden	verantwortliche(r)
keine	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Protokolle / Referate / Test / Schriftliche Hausarbeit	Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge	Prof. Dr. Anna Schreurs-Morét

Qualifikationsziele
Die Übungen zielen auf eine Vertiefung des themenorientierte Fachwissens. Sie konzentrieren sich zumeist auf die Anwendung einer bestimmten Methode, die in Arbeitsweise, ihrer Geschichtlichkeit sowie ihrer (begrenzten) Aussagefähigkeit hinsichtlich verschiedener Fragestellungen erfasst wird.

Lehrinhalte
In den Übungen vertiefen die Studierenden das themenorientierte Fachwissen und lernen die Anwendung bestimmter Methoden unter Zuhilfenahme spezifischer Fachliteratur und –lexika.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.,Dr., M.A.	Übung 1 zu einem kunstgeschichtlichen Thema	2
Prof.,Dr., M.A.	Übung 2 zu einem kunstgeschichtlichen Thema	2

Modulbezeichnung M9 - Studium vor Originalen				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3/4/5/6	4 Tage	P	6	Kontaktzeit 30 St. Selbststudium 150 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“ ;	SL: Mündliche Referate	Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge	Prof. Dr. Anna-Schreurs-Morét

Qualifikationsziele
Die Studierenden sollen ein Bewusstsein für die Probleme des Originalcharakters eines Kunstwerkes entwickeln sowie die Fähigkeit, spätere Überformungen, Hinzufügungen, Restaurierungen und Fragmentierungen zu erkennen. Sie begreifen die Bedeutung des ursprünglichen Entstehungskontextes für die Beurteilung eines Kunstwerkes und dessen Wirkungsabsichten. Studierende lernen mündliche didaktische Kunstvermittlung vor dem Original und üben sich (auch spontan) qualifiziert, wissenschaftlich fundiert und sprachlich adäquat über Kunst zu äußern. Durch die Konzentration auf eine Kunstlandschaft bzw. ein Kunstzentrum erwerben Studierende die Kompetenz, spezifische kunsthistorische und regionale Zusammenhänge zu erkennen.

Lehrinhalte
Exkursionen in Städte oder Regionen machen mit bestimmten Kunstzentren bzw. Kunstlandschaften vertraut oder führen zu wichtigen Ausstellungen und perspektivieren somit gezielt aktuelle Forschungen. Originale Kontexte werden vor Ort erfahren bzw. rekonstruiert und ihre Bedeutung für das Verständnis der Kunstwerke bestimmt. Durch die Arbeit vor Originalen werden die Problematik des wissenschaftlichen Umgangs mit analogen und digitalen Reproduktionen sowie deren Surrogatcharakter und deren begrenzte Aussagekraft verdeutlicht.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof., Dr., M.A.	Exkursionen	Während des Studiums

Modulbezeichnung M10 - Methodische Vertiefung I				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4/5	2 Semester	P	14	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 360 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Für die Teilnahme an den Hauptseminaren müssen Grundkenntnisse in Latein nachgewiesen werden.	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Protokolle, Tests, Referate PL: Schriftliche Hausarbeit	Vorlesung: Frontalunterricht; Hauptseminar: Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge	Prof. Dr. Angeli Janhsen

Qualifikationsziele
<p>Studierende gewinnen durch die Vorlesung vertiefte Kenntnisse in ausgewählte Epochen der Kunstgeschichte und lernen verschiedene fachspezifische Fragestellungen und Methoden in ihrer konkreten Anwendung auf kunsthistorische Sachverhalte kennen. Sie werden mit Forschungsdebatten des Faches und mit aktuellen Forschungsergebnissen vertraut gemacht und erschließen sich Kriterien für deren Beurteilung.</p> <p>In den Hauptseminaren bauen die Studierenden die erworbenen Kompetenzen aus. Sie lernen, anspruchsvollere oder spezialisiertere Fragestellungen zu den in der Vorlesung ausgewählten Themenbereichen zu verfolgen. Sie lernen die einschlägige Forschung zu Epochen und Methoden kennen und üben die Entwicklung eigener Fragestellungen und eigener Standpunkte in mündlicher und schriftlicher Form.</p>

Lehrinhalte
<p>Epochen der Kunstgeschichte werden an exemplarischen Kunstwerken dargestellt. Die Vorlesung verdeutlicht die verschiedenen Arbeitsweisen von Kunsthistorikern. Sie macht mit ausgewählten kunsthistorischen Methoden und Ansätzen vertraut, wie Stilkritik, religiöse und profane Ikonographie, Ikonologie, Bildwissenschaft, Produktions- und Rezeptionsästhetik, Genderfragen, Kunstsoziologie u.a..</p> <p>Im Hauptseminar werden Charakteristika und Besonderheiten der verschiedenen Epochen an konkreten Themen und Gattungsbeispielen exemplarisch ermittelt und in forschungsgeschichtlichen Zusammenhängen kontextualisiert und diskutiert.</p>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.	Vorlesung zu Epochen und Methoden der Kunstgeschichte	2
Prof.	Hauptseminar zu Epochen und Methoden der Kunstgeschichte	2

Modulbezeichnung M11 - Methodische Vertiefung II				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4/5	2 Semester	P	14	Kontaktzeit 60 St. Selbststudium 360 St.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Für die Teilnahme an den Hauptseminaren müssen Grundkenntnisse in Latein nachgewiesen	Bachelorstudiengang „Kunstgeschichte“	SL: Protokolle, Tests, Referate PL: Schriftliche Hausarbeit	Vorlesung: Frontalunterricht; Hauptseminar: Frontalunterricht / Diskussionen / Gruppenarbeiten / eigenständige Wortbeiträge	Prof. Dr. Anna Schreurs-Morét

werden.				
---------	--	--	--	--

Qualifikationsziele
<p>Studierende gewinnen durch die Vorlesung vertiefte Kenntnisse zu kunstgeschichtlichen Gattungen. Sie lernen verschiedene fachspezifische Fragestellungen in ihrer konkreten Anwendung auf die Bereiche der Architektur, Malerei, Plastik und der neuen Medien kennen. Sie werden mit Forschungsdebatten des Faches und mit aktuellen Forschungsergebnissen vertraut gemacht und erschließen sich Kriterien für deren Beurteilung.</p> <p>Im Hauptseminar bauen die Studierenden ihre in der Vorlesung erworbenen Kompetenzen aus. Sie lernen, anspruchsvollere oder spezialisiertere Fragestellungen zu verfolgen und differenzieren ihre kunsthistorischen Kenntnisse. Sie lernen, die Besonderheit spezifischer Probleme der Gattungen anzuerkennen. Die Studierenden üben sich in der selbstständigen Auseinandersetzung mit gattungsspezifischen Fragestellungen. Sie lernen die einschlägige Forschung kennen und üben die Entwicklung eigener Fragestellungen und eigener Standpunkte in mündlicher und schriftlicher Form.</p>

Lehrinhalte
<p>In der Vorlesung werden Architektur, Skulptur, Malerei und andere Bereiche der Kunstgeschichte an ausgewählten Beispielen dargestellt. Die Vorlesung vertieft die Kenntnis des breiten Spektrums gattungsspezifischer Fragestellungen.</p> <p>Das Hauptseminar behandelt paradigmatisch einzelne Künstler, Kunstgattungen und Gattungsprobleme, ikonographische Themen, kunsthistorische Abläufe oder methodische Fragestellungen in einer gegenüber den Proseminaren thematisch zugespitzten, anspruchsvolleren und fachlich vertieften Form sowie mit größerem Arbeitsaufwand.</p>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof.	Vorlesung zu kunstgeschichtlichen Gattungen	2
Prof.	Hauptseminar zu kunstgeschichtlichen Gattungen	2